

DIE MODELLIERUNG DES MENSCHEN | VON PETER FREY

Posted on 12. Juli 2022

Die Wurzeln des heutigen Transhumanismus reichen historisch weit zurück.

Ein Standpunkt von Peter Frey.

Weder die Singularität (1) noch der Transhumanismus sind in irgendeiner Weise neue Konzepte, die in den Köpfen der Koryphäen aus dem Dunstkreis (unter anderem) des Weltwirtschaftsforum von Davos, mit Klaus Schwab an dessen Spitze entstanden sind. Diese modernen Priester, so mächtig sie auch zu sein scheinen, sind nicht kreativ. Allein das Wesen der Singularität und des Transhumanismus haben ihren Ursprung in den frühesten Formulierungen Galtons (2) und Nietzsches (3). Festzuhalten bleibt: Der „Great Reset“ ist ohne Zweifel auch ein transhumanistisches Projekt.

Vorabhinweis: Diese dreiteilige Artikelreihe der Autorin Birgit Naujeck wurde ab dem 4. Mai 2022 auf der Online-Plattform Rubikon [erstveröffentlicht](#).

Sicher, es schlägt auf den Magen, missfällt total, wenn man darüber nachdenkt, welchen Einfluss die Eugenik auf unsere derzeitige Zeit hat; das Ignorieren eines solchen Themas tut aber auf lange Sicht niemandem einen Gefallen.

Medial aufgebaute Lieblinge des Weltwirtschaftsforums (WEF) wie Yuval Harari (4) preschen mit Konzepten wie [die neue globale nutzlose Klasse](#) nach vorn; eine Klasse, die durch Gentechnik, künstliche Intelligenz, Automatisierung und die vierte industrielle Revolution eingeführt werden wird. Andere, wie der Gründer des WEF, Klaus Schwab, [fordern offen](#) eine mit Mikrochips ausgestattete Weltbevölkerung, die in der Lage ist, sich mit einem einzigen Gedanken in ein globales Netz einzuklinken, währenddessen Elon Musk für [Neuralink](#) und Mark Zuckerberg für [Metaverse werben](#), um die Menschheit durch die Verschmelzung mit Computern in einer neuen Epoche der Evolutionsbiologie relevant zu halten.

Zuhören, Nachdenken, Verstehen – wer von den technikaffinen, aber kaum bis nichts von der Technik verstehenden und niemals die Technik hinterfragenden Gläubigen, die ihr Walhalla schon zu Steve Jobs Zeiten betreten haben, ist dazu heute noch fähig?

Die Eugenik wird auch in der Neuzeit offen durch darwinistische Genetiker wie [Richard Dawkins](#) und

James [Dewey Watson](#) propagiert, die Technokratie konsolidiert sich – den Great Reset als Vorwand nutzend – währenddessen als Regierungsamt, um eine neue post-nationalstaatliche Ära einzuläuten.

Ist dieser Prozess einfach nur dem Lauf der Dinge zuzuschreiben, oder versteckt sich etwas grundlegend Böses dahinter? Ist es eine Agenda, die mit dem angloamerikanischen Aufstieg des Faschismus und der Eugenik vor mehr als einem Jahrhundert zusammenhängt? Nehmen wir diese Agenda als gesetzt – dann, ja dann, müssen wir den Mut aufbringen, diese Annahme zu erkunden. Nur durch die Betrachtung dieses grässlichen Plans vor mehr als achtzig Jahren waren [Patrioten in der Lage, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um 1933 und während des Zweiten Weltkriegs eine technokratische Diktatur der Banker zu verhindern](#); ein ähnlicher Mut, das Undenkbare zu denken – im Sinne des aufgeklärten Menschen –, sollte sich auch heute finden lassen.

Was genau geschah nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945?

Vor siebenundsiebzig Jahren, als die Alliierten ihren Sieg über das besiegte Deutschland festigten und die „Nürnberger Tribunale“ schnellstens vorbereiteten, wurde von denselben Kräften, die enorme Energie, Geld und Ressourcen in den Aufstieg des Faschismus als Wunderlösung für das wirtschaftliche Chaos nach dem Ersten Weltkrieg, das sich in Europa und den USA ausgebreitet hatte, gesteckt hatten, eine neue Strategie in Gang gesetzt.

Es gehört wohl zu den größten Skandalen unserer Zeit, dass die Maschinerie der Wall Street und der City of London, [die Hitler und Mussolini als Rammböcke für eine neue Weltordnung finanzierten](#), nie wirklich vor Gericht gestellt wurde. Obwohl es Franklin Roosevelt gelang, die Wall Street zwischen 1933 und 1945 ein wenig an die Leine zu legen und gleichzeitig die [Weltbühne für eine schöne Nachkriegsvision einer Win-Win-Zusammenarbeit zu bereiten](#), entgingen die finsternen Kräfte der Finanzoligarchie, die nur ein globales unipolares Regierungssystem errichten wollten, nicht nur einer Bestrafung, sondern verschwendeten auch keine Zeit, um ihre verlorene Hegemonie zurückzuerobern, bevor der Krieg zu Ende gegangen war.

Auf Großvaters Pfaden

„In jedem Zeitalter werden die Männer, die uns unter ihrer Fuchtel haben wollen, wenn sie etwas Verstand haben, den besonderen Anspruch aufstellen, der die Hoffnungen und Ängste dieses Zeitalters am stärksten macht. Sie kassieren ab. Es war die Magie, es war das Christentum. Jetzt wird es sicherlich die Wissenschaft sein“ ([C.S. Lewis, 1958](#)).

Einer der konzeptionellen Strategen der eugenischen Neuzeit, der als Biologe und Sozialreformer gefeierte [Julian Sorrel Huxley](#) (1887 bis 1975), war ein Leben lang Mitglied der [British Eugenics Society](#) (5) und diente neben John Maynard Keynes als Sekretär und später als Präsident der Gesellschaft.

Julian Huxley, der Vielbeschäftigte, der zusammen mit seinem Bruder Aldous zeitlebens hart daran arbeitete, die großen Fußstapfen ihres Großvaters Thomas – [auch bekannt als Darwins Bulldogge](#) – zu füllen, warb nach Ende des Zweiten Weltkriegs um die gleiche Politik der Rassenhygiene und des Völkermords, die zur Euthanasie und zu Hitlers Todeslagern geführt hatte.

Die neue Eugenikbewegung kam kaum verschleiert unter den Namen Ökologie und Naturschutz daher. Als Gründer der [International Union for the Conservation of Nature](#) (1948) setzte Huxley die moderne Umweltbewegung (6) in Gang, war Mitbegründer des World Wildlife Fund (WWF, 1961), schuf den Begriff [Transhumanismus](#) und gründete 1946 die immens einflussreiche Organisation der Vereinten Nationen (UN) namens United Nations Education, Science and Cultural Organisation (UNESCO), die er von 1946 bis 1948 als Generaldirektor leitete.

Ziel und Mandat der neuen Organisation wurde in Huxleys 1946 erschienenem Werk [UNESCO – Its Purpose and Its Philosophy](#) (7) offensichtlich:

„Die Moral der UNESCO ist klar. Die ihr gestellte Aufgabe, Frieden und Sicherheit zu fördern, kann mit den ihr zugewiesenen Mitteln – Bildung, Wissenschaft und Kultur – niemals vollständig erfüllt werden. Sie muss irgendeine Form von weltpolitischer Einheit ins Auge fassen, sei es durch eine einzige Weltregierung oder auf andere Weise, als einziges sicheres Mittel zur Vermeidung von Kriegen (...) In ihrem Bildungsprogramm kann sie die ultimative Notwendigkeit einer weltpolitischen Einheit betonen und alle Völker mit den Auswirkungen der Übertragung der vollen Souveränität von einzelnen Nationen auf eine Weltorganisation vertraut machen.“ (Seite

13).

Welches Ziel sollte mit dieser weltpolitischen Einheit verfolgt werden? Einige Seiten später wird Huxleys Vision in all ihren verdrehten und verquerten Details klarer:

„Im Moment ist es wahrscheinlich, dass die indirekte Wirkung der Zivilisation eher dysgenetisch als eugenisch ist, und in jedem Fall scheint es wahrscheinlich, dass das tote Gewicht der genetischen Dummheit, der körperlichen Schwäche, der geistigen Instabilität und der Krankheitsanfälligkeit, die bereits in der menschlichen Spezies vorhanden sind, sich als eine zu große Last erweisen wird, um wirklichen Fortschritt zu erreichen.“ (Seite 21)

und weiter:

„Auch wenn es stimmt, dass eine radikale eugenische Politik für viele Jahre politisch und psychologisch unmöglich sein wird, so ist es doch wichtig, dass die UNESCO dafür sorgt, dass das eugenische Problem mit größter Sorgfalt untersucht wird und dass die Öffentlichkeit über die auf dem Spiel stehenden Fragen informiert wird, damit vieles, was heute undenkbar ist, zumindest denkbar wird.“ (Seite 21).

Nachdem wir also wissen, wie das Eugenikprogramm des faschistischen Social Engineers Julian Huxley aussieht, ist es keinerlei Übertreibung zu sagen, dass es in den Augen einer Weltbevölkerung, die noch immer sehr stark mit traditionellen kulturellen Institutionen wie dem Christentum, dem Patriotismus und der Achtung vor der Heiligkeit des Lebens verbunden ist, nach wie vor sehr unpopulär ist.

Tavistock Institute of Medical Psychology (alias Tavistock Clinic)

Julian Huxley war eng mit der Londoner Tavistock Clinic verbunden, die schon in den 1930er-Jahren von der Rockefeller-und-Macy-Stiftung finanziert wurde. Gegründet 1921 und ab 1933 geleitet von dem Psychiater Brigadegeneral John Rawlings Rees (8) kann die Klinik als psychiatrischer Zweig des britischen Empire verstanden werden. Dort wurden innovative psychiatrische Techniken entwickelt, bei denen eine Mischung aus pawlowschem Behaviorismus und freudschen Theorien zur Beeinflussung des Gruppenverhaltens auf vielfältige Weise eingesetzt wurde. Auch versteht sich die Tavistock Clinic als Wegbereiter des **MK-Ultra**-Projekts der CIA.

Das erste Projekt der Tavistock Clinic war die Erforschung Kriegsversehrter des Ersten Weltkriegs – Soldaten, die aufgrund der Schrecken des Grabenkriegs unter psychologischer Dekonstruktion litten, waren die Klienten. Schnell erkannte man den hohen Grad an Formbarkeit bei diesen Personen. Wie L. Wolfe in [Executive Intelligence Review](#) (1996) darlegt, ging es darum, herauszufinden, wie ein Gehirn dekonstruiert werden kann, um dann Persönlichkeiten durch professionelle Psychiater von Grund auf zu rekonstruieren, immer in der Hoffnung, dass sich diese Erkenntnisse über Einzelpersonen später auf breitere soziale Gruppen und sogar ganze Nationen übertragen lassen.

Ein prominenter Psychiater, der jahrelang mit Rees in der Tavistock Clinic zusammenarbeitete, war der Kanadier [George Brock Chisholm](#), der 1948 die der UN angegliederte Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit dem Ziel gründete, die geistige und körperliche Gesundheit der Welt zu fördern. Was sich erst einmal nobel anhört und bei näherer Betrachtung viel Macht, aber auch Verantwortung erkennen lässt, benötigt ganz sicher eine Führungspersönlichkeit mit tiefgehenden Kenntnissen über das Wesen von Krankheit und Gesundheit. Chisholm mit seinen eigenen kranken Ansichten über die Natur des Menschen und der Gesellschaft war mit Sicherheit der falsche Mann für diese Position und Aufgabe.

Laut Chisholm lagen die Hauptursachen für Krieg und Geisteskrankheit eben nicht im Imperialismus oder in der vom Westen herbeigeführten wirtschaftlichen Ungerechtigkeit, sondern im Glauben der Gesellschaft an Recht und Unrecht, wie wir es einem Schreiben Chisholms aus dem Jahr 1946 [entnehmen](#) können:

„Die Umdeutung und schließlich die Abschaffung des Konzepts von richtig und falsch, das die Grundlage der Kindererziehung war, die Ersetzung des Glaubens an die Gewissheiten der alten Menschen durch intelligentes und rationales Denken, das sind die verspäteten Ziele praktisch aller wirksamen Psychotherapie.“

Ausgelöscht werden sollten das Konzept von richtig und falsch ebenso wie die Lebenserfahrung und Weisheit älterer Menschen, aber auch die Familie, der Patriotismus, die monotheistische Religion sollten aus Leben und Gedanken verschwinden.

Acht Jahre später sagte Chisholm:

„Um eine Weltregierung zu erreichen, ist es notwendig, den Individualismus, die Treue zur Familientradition, den nationalen Patriotismus und die religiösen Dogmen aus den Köpfen der Menschen zu entfernen.“

Dr. George Brock Chisholm wurde 1959 zum Humanisten des Jahres ernannt.

World Federation of Mental Health (WFMH)

Kaum waren WHO und UNESCO fest installiert, wurde eine dritte Organisation gegründet, um die Finanzierung und die Praxis der globalen psychischen Gesundheit im Sinne Chisholms voranzutreiben.

Wie der Historiker Anton Chaitkin darlegt, wurde 1948 die WFMH (9) gegründet, hauptsächlich finanziert von der Macy-Stiftung, die wiederum selbst 1930 unter der Leitung von General Marlborough Churchill gegründet wurde. Der Cousin Winston Churchills war ein Offizier der US-Armee und maßgeblich an der Gründung der gemeinsamen Kryptoanalysegruppe des US-Außenministeriums und des US-Kriegsministeriums, der sogenannten Black Chamber – Vorläuferorganisation der National Security Agency (NSA) –, beteiligt. Marlboroughs Stiftung war Teil der Rockefeller-Maschinerie und diente als Kanal, um Geld in die Gesundheitswissenschaften mit dem Schwerpunkt Eugenik zu leiten.

Eine weitere nichtstaatliche Organisation auf Weltebene war gegründet. Und wer sollte der erste Generaldirektor der WFMH werden? Montagu Norman, Chef der Bank of England und Gründer der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), betraute Brigadegeneral John Rawlings Rees mit der Leitung der neuen Organisation, die Norman aus der National Association for Mental Health heraus gegründet hatte.

„Wenn wir uns darauf vorbereiten, in die Öffentlichkeit zu gehen und die sozialen und nationalen Probleme unserer Zeit anzugehen, dann brauchen wir Schocktruppen, und diese können nicht von der Psychiatrie gestellt werden, die ausschließlich in Institutionen angesiedelt ist. Wir brauchen mobile Teams von Psychiatern, die sich frei bewegen und Kontakte mit dem lokalen Umfeld knüpfen können“, so beschreibt Rees den strategischen Schlachtplan zur Reformierung der Gesellschaft (10).“

Die Idee mobiler Teams psychiatrischer Schocktruppen entwickelte der Großstratege Lord Bertrand Russell, der 1952 in seinem Buch „[Impact of Science on Society](#)“ schrieb:

„Ich denke, das Thema, das politisch am wichtigsten sein wird, ist die Massenpsychologie. (...) Ihre Bedeutung hat durch die Entwicklung moderner Propagandamethoden enorm zugenommen. Am einflussreichsten ist das, was man Erziehung nennt. Die Religion spielt eine Rolle, wenn auch eine abnehmende; die Presse, das Kino und das Radio spielen eine zunehmende Rolle. (...) Es ist zu hoffen, dass mit der Zeit jeder jeden von irgendetwas überzeugen kann, wenn er den geduldigen Jungen erwischt und vom Staat mit Geld und Ausrüstung versorgt wird.“ (Seite 19)

In Zeiten des Kalten Krieges

In den folgenden Jahren arbeiteten die UNESCO, die WHO und die WFMH zusammen, um Hunderte von einflussreichen Unterorganisationen, Universitäten, Forschungslabors und die verdeckte Wissenschaft, einschließlich [MK Ultra der CIA](#), zu koordinieren, um die gewünschte „geistig gesunde“ Gesellschaft herbeizuführen, befreit von der Familie, dem Patriotismus, dem Christentum.

1971 war es dann so weit, die Welt war reif für eine große Veränderung. Die Zielscheibe dieses riesigen Social-Engineering-Projekts: die Babyboomer, die mit einem enormen Arsenal kultureller Kriegsführung auf allen Ebenen überschwemmt wurden. Während das Psychedelikum LSD an amerikanischen Universitäten verbreitet wurde, Drogen in allen westlichen Ländern Einzug hielten und Attentate auf westliche Führer, die sich dem neuen Zeitalter der Kriege in Südwestasien widersetzten, zur Norm wurden, sahen die Babyboomer dem Vietnamkrieg zu und schufen für sich das Motto: Traue niemandem über 30. Das war die Zeit der Ausbreitung des angloamerikanischen Imperialismus im Ausland und der [COINTEL PRO-Operationen](#) (11) im Inland (USA), die auf die gesamte westliche Welt Einfluss nahmen.

Als der Council on Foreign Relations (CFR) und die Trilaterale Kommission den US-Dollar aus der Goldbindung lösten, wurde ein neues Zeitalter der Deregulierung, des Konsumismus und des radikalen Materialismus eingeläutet, was dazu führte, dass sich die Generation der Babyboomer schnell in die hypermaterialistische Ich-Generation der 1980er-Jahre verwandelte.

Auf ökologischer Ebene begann eine neue Ethik des Naturschutzes und ersetzte die frühere proindustrielle Ethik der Produzenten-Schöpfer-Gesellschaft, die historisch gesehen das Beste der westlichen Zivilisation beherrscht hatte. Der Brundtland-Bericht (12) über [Unsere gemeinsame Zukunft](#) wurde 1987 veröffentlicht und diente 5 Jahre später – 1992 – als Vorlage für die Rio-Konferenz. Im gleichen Jahr wurde dann auch die erste Iteration der Young Global Leaders des WEF ins Leben gerufen. Die Agenda braucht ihre willigen Helfer.

Kein Geringerer als Julian Huxley sah in der neuen Naturschutzethik, die die Idee des „Schutzes der Menschheit vor dem Imperium“ durch den „Schutz der Natur vor der Menschheit“ ersetzte, sein eugenisches Ziel in richtige Worte gefasst.

Im selben Jahr, in dem er die World Wildlife Foundation mitbegründete, verfasste Huxley das [Manifest von Morges](#) (1961), das den Grundstein für die moderne Ökologiebewegung legte und die menschliche Zivilisation in krassem Gegensatz zu dem vermeintlich geschlossenen, mathematischen Gleichgewicht der Natur setzte. Huxley gründete den WWF gemeinsam mit den Malthusianern Prinz Philip [„Ich möchte als tödlicher Virus reinkarniert werden“](#) Mountbatten und Prinz Bernhard der Niederlande.

Paul Ehrlich und John Holdren fordern ein „Planetarisches Regime“

John Holdren und Paul Ehrlich verfassten 1977 ein erschütterndes [Handbuch](#), in dem die beiden schrieben: „(...) Vielleicht könnten diese Agenturen zusammen mit dem UNEP (United Nations Environment Program) und den Bevölkerungsagenturen der Vereinten Nationen schließlich zu einem Planetarischem Regime ausgebaut werden – einer Art internationaler Superagentur für Bevölkerung, Ressourcen und Umwelt. Ein solches umfassendes Planetarisches Regime könnte die Entwicklung, die Verwaltung, die Erhaltung und die Verteilung aller natürlichen Ressourcen, ob erneuerbar oder nicht, kontrollieren, zumindest insoweit als internationale Auswirkungen bestehen. So könnte das Regime die Macht haben, die Verschmutzung nicht nur in der Atmosphäre und den Ozeanen zu kontrollieren, sondern auch in Süßwasserkörpern wie Flüssen und Seen, die internationale Grenzen überschreiten oder in die Ozeane münden.“

und weiter:

„Das Regime könnte auch eine logische zentrale Agentur für die Regulierung des gesamten internationalen Handels sein, vielleicht einschließlich der Hilfe von Entwicklungsländern für die am wenigsten entwickelten Länder und einschließlich aller Lebensmittel auf dem internationalen Markt. Dem Planetarischen Regime könnte die Verantwortung für die Bestimmung der optimalen Bevölkerungszahl für die Welt und für jede Region sowie für die Festlegung der Anteile der verschiedenen Länder innerhalb ihrer regionalen Grenzen übertragen werden. Die Kontrolle der Bevölkerungsgröße könnte in der Verantwortung der einzelnen Regierungen bleiben, aber das Regime hätte eine gewisse Macht, die vereinbarten Grenzen durchzusetzen.“ (Seite 942).

Drei Jahre nach Henry Kissingers [NSSM-200-Bericht](#), der die außenpolitische Doktrin der USA von einer entwicklungsfreundlichen zu einer bevölkerungsreduzierenden Haltung veränderte, sollten Ehrlich/Holdrens Worte nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Der mit Holdren eng befreundete Harvard-Rhodes-Stipendiat und Mathematiker Eric Lander, der von 1995 bis 2002 das Humangenomprojekt leitete, [verkündete](#) 2003 den Erfolg der Enthüllung des vollständig sequenzierten menschlichen Genoms:

„Das Humangenomprojekt ist eine der bemerkenswertesten Errungenschaften in der Geschichte der Wissenschaft. Sein Abschluss in diesem Monat signalisiert den Beginn einer neuen Ära in der biomedizinischen Forschung. Die Biologie verwandelt sich in eine Informationswissenschaft.“

Die Wissenschaft der evidenzbasierten Computersimulation startete ihren Lauf.

Sir Richard Dawkins [schrieb 2006](#) über das Potenzial zur Steuerung der menschlichen Evolution, das durch Landers Humangenomprojekt – und die neuen Entwicklungen in der mRNA-CRISPR-Technologie – ermöglicht wurde:

„In den 1920er- und 1930er-Jahren hätten Wissenschaftler von der politischen Linken wie von der Rechten die Idee von Designer-Babys nicht für besonders gefährlich gehalten – obwohl sie diesen Ausdruck natürlich nicht verwendet hätten. Heute habe ich den Verdacht, dass die Idee zu gefährlich ist,

um sie in Ruhe diskutieren zu können, und ich vermute, dass Adolf Hitler für diesen Wandel verantwortlich ist ...

Ich frage mich, ob wir es fast 60 Jahre nach Hitlers Tod nicht wenigstens wagen sollten, uns zu fragen, worin der moralische Unterschied zwischen der Züchtung auf musikalische Fähigkeiten und dem Zwang, ein Kind zum Musikunterricht zu schicken, besteht.

Oder warum es akzeptabel ist, schnelle Läufer und Hochspringer zu trainieren, aber nicht, sie zu züchten. Ich kann mir einige Antworten vorstellen, und es sind gute, die mich wahrscheinlich überzeugen würden. Aber ist nicht der Zeitpunkt gekommen, an dem wir uns nicht mehr scheuen sollten, die Frage zu stellen?“

Wenige Jahre später erlangte Holdren als Wissenschaftszar und Architekt von [Obamas evidenzbasiertem Regierungsprogramm](#), das die Maximierung der Mittel für grüne Technologien zur Dekarbonisierung der Menschheit im Rahmen neuer globaler Regierungssysteme vorsah, mehr Macht, als er sich je hätte vorstellen können. Zusammen mit Lander, Co-Vorsitzender von Obamas Wissenschaftsrat, und mit dem Präsidenten des [Whitehead Institute \(Biomedizin-Forschung\)](#), David Baltimore, wurde das [Broad Institute](#) von MIT und Harvard gegründet.

Im Dezember 2015 fand der internationale [Gipfel zum Thema Gen-Editierung](#) beim Menschen statt; der Konferenzvorsitzende David Baltimore erinnerte in seiner Grundsatzrede an die Worte Julian Huxleys:

„Im Laufe der Jahre ist das Udenkbare denkbar geworden. Wir stehen an der Schwelle zu einer neuen Ära der Menschheitsgeschichte.“

Der Kreis schließt sich; Julian Huxley füllt rund 50 Jahre nach seinem Tod die Fußstapfen seines Großvaters – das Auslaufmodell Mensch ist mittels einer Plandemie weltweit implementiert worden.

Joe Biden ernannte im Januar 2021 [Erik Lander zum Wissenschaftszar](#) (Direktor für Wissenschafts- und Technologiepolitik im Weißen Haus). In dieser Position hat Lander die Wissenschaftspolitik der Obama-Holdren-Ära in kürzester Zeit reaktiviert. Als Teil einer technokratischen Überholung der US-Regierung im

Einklang mit der Great-Reset-Agenda des Weltwirtschaftsforums beaufsichtigt Länder das neue soziale Experiment: die Einführung von [Gentherapie-Technologien](#), die sich als Impfstoffe tarnen.

Die CRISPR-Technologie wird bereits als [Schlüssel zur Lösung](#) der neu mutierenden Stämme von COVID-19 gepriesen und wird derzeit als „[Impfstoff](#)“ für bestimmte tropische Krankheiten eingesetzt. Die offensichtliche Verbindung zwischen Eugenik-Organisationen von gestern und dem Aufstieg [moderner mRNA-Operationen im Zusammenhang mit GAVI und dem Oxforder Unternehmen AstraZeneca](#), die von den Journalisten Whitney Webb und Jeremy Loffredo aufgedeckt wurde, sollte man sich vor Augen halten.

So wie es aussieht, wird diese Technologie von den Erben der frühen angloamerikanischen, aber auch der von den Nationalsozialisten geförderten Eugeniker eingesetzt. Einfach um dort weiterzumachen, wo Otmar Freiherr von Verschuer und sein Doktorand Josef Mengele aufgehört haben. In einer unipolaren Welt gibt es keine nationale Souveränität, niemanden, der das menschliche Leben, die Familie und den Glauben wertschätzt.

Fortsetzung folgt.

Vielen herzlichen Dank, Birgit Naujeck, für diesen beeindruckenden Text!

Bitte bleiben Sie achtsam, liebe Leser.

+++

Dieser Beitrag erschien zuerst am 8. Juli 2022 peds-ansichten.de

+++

Wir danken dem Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Bildquelle: [thinkhubstudio](#) / shutterstock